

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im Mai 1915

[urn:nbn:de:bsz:31-221040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221040)

Der größte Teil der ausgestellten Karten entfällt auf die Fischereigebiete am Bodensee, am Rhein und an dessen größeren Nebenflüssen. So wurden im Amtsbezirk Konstanz 860 Fischerkarten ausgegeben, dann folgen die Amtsbezirke Kehl mit 423, Mannheim mit 397, Raftatt mit 370, Müllheim mit 315, Karlsruhe mit 296, Heidelberg mit 234 und Überlingen mit 212; in allen übrigen Amtsbezirken sind weniger als 200 Karten ausgestellt worden.

Über die Erteilung von Fischerkarten im ganzen Zeitraum der letzten 10 Jahre gibt nachstehende Übersicht Aufschluß. Es wurden ausgestellt:

Fischerkarten	in den Jahren									
	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914
Von Bezirksämtern	5464	5704	5788	5705	5566	5546	5796	5787	5812	5884
„ Bürgermeisterämtern . .	871	907	942	913	996	994	986	1058	1188	678
In ganzen	6335	6611	6730	6618	6562	6540	6782	6845	7000	6512

Die starke Abnahme der bürgermeisteramtlichen Fischerkarten im Jahr 1914 gegenüber den Vorjahren ist wohl in der gleichen Ursache zu suchen, welche die Abnahme der Zahl der Jagdpassnehmer bedingte, was auch schon daraus hervorgeht, daß die Zahl der größtenteils zu Anfang des Jahres ausgestellten bezirksamtlichen Karten gegenüber dem Vorjahr noch etwas zugenommen hat, und daß der starke Rückgang nur bei den mehr in den späteren Monaten des Jahres erteilten bürgermeisteramtlichen Karten in die Erscheinung tritt.

An Tagen wurden im Laufe des Berichtsjahres für bezirksamtliche Fischereikarten 18 955 *M.*, für bürgermeisteramtliche 661 *M.* eingenommen.

3. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im Mai 1915.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Art der Renten und einmaligen Leistungen	Neu er- hoben	Vom vorigen Monat un- erledigt über- nom- men	Be- wil- ligt	Ab- ge- lehnt	An- der- weit er- ledigt	Nicht er- ledigt	Vom Ober- verf.- Amt zu- erkannt	Gesamt- zahl der neu fest- gestellten Renten*) u. einmaligen Leistungen	Jahres- betrag der neu fest- gestellten Renten und einmaligen Leistungen <i>M.</i> | <i>ℳ</i>	Zahl der weg- gefallenen Renten	
I. Renten.											
Invalidenrenten . . .	438	436	344	31	50	425	2	346	71 551	363	
Krankenrenten . . .	.	.	24	.	.	.	.	24	4 977	80	29
Altersrenten . . .	45	8	24	7	7	15	.	24	4 204	20	27
Zusatzrenten . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
Witwenrenten . . .	170	107	31	1	141	103	.	31	2 449	60	5
Witwenkrankenrenten	.	.	1	.	.	.	.	1	79	20	—
Waisenrenten . . .	301	137	274	9	17	138	1	275 für 619 Waisen	20 606	40	11 mit 62 Waisen
II. Einmalige Leistungen.											
Witwengeld . . .	147	60	120	6	14	67	.	120	9 534	60	—
Waisenaussteuer . .	7	.	7	.	.	.	.	7	159	60	—
III. Anwartschaftsbescheide für Witwen.											
	95	.	95	.	.	.	.	95	7 683	60	—

* Unter den nach Sp. 9 festgestellten Invaliden- und Krankenrenten sind:
 91 Invalidenrenten mit Zuschüssen für 212 Kinder unter 15 Jahren im Jahresbetrag von 4237 *M.* 60 *ℳ*
 10 Krankenrenten " " " 30 " " 15 " " " " 567 " 60 "

IV. Heilverfahren.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke					Andere Kranke			Überhaupt behan- delte Versicherte			
	Män- ner	Darunter in Fried- richsheim	in Nordrach Kolonie	Fran- en	Darunter im Friedrichsheim	Zu- sammen	Män- ner	Frau- en	Zu- sammen	Män- ner	Frau- en	Zu- sammen
Bestand Ende April 1915	115	98	—	152	137	267	36	24	60	151	176	327
Zugang im Mai 1915 . .	48	21	—	49	48	97	68	56	124	116	105	221
Abgang „ „ 1915 . .	48	46	—	39	39	87	20	16	36	68	55	123
Bestand Ende Mai 1915	115	73	—	162	146	277	84	64	148	199	226	425

V. Kriegsfürsorge.

A. Nach Maßgabe der vom Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden auf Grund des § 1274 R.V.D. mit Genehmigung des Großl. Landesversicherungsamts beschlossenen Maßnahmen wurden Kriegsbeihilfen bewilligt im Monat Mai 1915:

1. an Familien versicherter Kriegsteilnehmer, welche infolge Erkrankung von Familienmitgliedern in Not geraten sind, in 239 Fällen 9 195 M
2. an Versicherte, welche infolge des Krieges arbeitslos geworden und deren Familien dadurch in Not gekommen sind 49 380 „
3. an erkrankte Familienmitglieder arbeitsloser gewordenen Versicherten, in — Fällen — „
4. an die Hinterbliebenen (Witwen und Waisen unter 15 Jahren) von im Kriegsdienst gefallenen oder erkrankten und an den Folgen dieser Krankheit verstorbenen Versicherten, und zwar an 234 Witwen 11 700 „
an 440 Waisen 11 000 „
zusammen 81 275 M.

B. In den Heilstätten, welche seit Beginn des Krieges, und zwar Nordrach mit 117 Betten ganz, Friedrichsheim mit 100 Betten der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt wurden, war im Monat Mai der

	Zugang	Abgang	Bestand auf 31. Mai
in Heilstätte Nordrach Kolonie . . .	24	31	105
„ „ Friedrichsheim	44	31	103

C. An badische Gemeinden und Gemeindeverbände, welche zur Linderung von Kriegsnöten besondere Maßnahmen, wie z. B. Unterstützung von Soldatenfamilien über die gesetzliche Reichshilfe, sowie Ausführung von Notstandsarbeiten für infolge des Krieges arbeitslos gewordene Versicherte, oder eine Arbeitslosenfürsorge eingeführt haben, wurden zur Bestreitung der hierdurch entstehenden Kosten Kriegsdarlehen gewährt und bis 31. Mai 1915 ausbezahlt:

	Kapitalbetrag	Zinsfuß
an 2 Stadtgemeinden	851 000 M	3½ %
„ 1 Lieferungsverband	43 429 „	4 %
„ 25 Gemeinden	357 000 „	4 %

D. Von der nach § 9 der Verordnung vom 3. Dezember 1914, Wochenhilfe während des Krieges betr., gegebenen Möglichkeit haben Gebrauch gemacht

	Betrag des Darlehens	Zinsfuß
bis 31. Mai 1915		
2 Ortskrankenkassen	9 400 M	3 %